



Finanzmarktkolumne

Basel, 30. Mai 2017

Die Vielfaltsdividende

Von Karsten Junius, Chefökonom, Bank J. Safra Sarasin AG

Digitalisierung erhöht das Risiko von Herdenverhalten und Fehlinvestitionen

Technologischer Wandel beeinflusst die Finanzwelt mehr als man denkt: Es geht nicht nur um die Bloomberg-Terminals, Online-Banking und Fintech-Unternehmen. Es geht auch darum, wie Ideen und Nachrichten in der heutigen Welt verarbeitet und verbreitet werden. Je mehr sich die Gesellschaft in Gruppen segregiert, die nicht mehr mit einander kommunizieren, desto höher ist das Risiko von Herdenverhalten und Fehlinvestitionen. Um dies zu vermeiden – Diversity is Key!

Die heutigen technologischen Fähigkeiten «big-data» zu sammeln und zu verarbeiten, ermöglicht die Bereitstellung von sehr spezialisierten und personalisierten Dienstleistungen. Einzelhändler können Bücher und Musik nach dem individuellen Geschmack ihrer Kunden anbieten. Medienunternehmen können sich auf bestimmte Zielgruppen spezialisieren und bieten «News-Feeds», die ihren Lesern gefallen. Die Vorteile sind klar – wer liest schon gerne Nachrichten, die irrelevant oder unerwünscht sind. All dies hat aber einen wichtigen Nachteil: Wir werden so zunehmend hauptsächlich von Gleichgesinnten umgeben, unseren Social-Media-Freunden und Followern, von denen wir lesen und hören, was unsere Überzeugungen bestätigt. Infolgedessen können verschiedene Gesellschaftsgruppen völlig unterschiedliche Nachrichten erhalten und untereinander diskutieren. Die persönlichen gesellschaftlichen Überschneidungen, die in der nicht-digitalen Welt üblich waren, werden seltener. So sind beispielsweise in den USA diejenigen, die Fox News anschauen und Breitbart lesen, viel seltener den Nachrichten und Argumenten ausgesetzt, die auf NPR, CNN, dem Wallstreet Journal oder der Washington Post zu finden sind und umgekehrt. Nicht mit anderen Überzeugungen und Informationen konfrontiert zu sein, hat klare Nachteile: (1) Es macht Produktivitätswachstum schwieriger, da in spezialisierten Gruppen lebende und arbeitende Personen weniger von anderen lernen können. (2) Politische Kompromisse werden schwieriger, je weniger unterschiedliche Gruppen im öffentlichen Raum miteinander kommunizieren. (3) Herdenverhalten an den Finanzmärkten wird wahrscheinlicher, wenn die Anleger nur von ähnlich denkenden Kollegen umgeben sind.

Ein Beispiel dafür ist, dass die meisten Finanzmarktteilnehmer die Wahrscheinlichkeit von Brexit und Trump kollektiv unterschätzt haben. Viele haben auch später nicht geglaubt, dass die britische Regierung wirklich Artikel 50 auslöst, und Trump die Politik verfolgt, die er im Wahlkampf versprochen hat. Stattdessen dachten viele, dass das Vereinigte Königreich sofort in eine Rezession fallen und die Wahl Trumps zu großen Verlusten an den Finanzmärkten führen würde. Offensichtlich hätte ein besseres Verständnis, wie alternative Szenarien zu bewerten sind, hohe Gewinne ermöglicht.



Wie lässt sich das erreichen? Mit bewusst gelebter Vielfalt. Investoren, die sich auf die Anregungen und die Kritik eines vielfältigeren Arbeitsumfeldes verlassen können, haben auf den Finanzmärkten enorme Vorteile gegenüber denjenigen, die in sehr homogenen Gruppen bleiben. Es lohnt sich daher bei fortschreitender Digitalisierung Teams in Bezug auf Alter, Geschlecht, kulturellem Hintergrund, politischer Überzeugungen und persönliche Erfahrungen möglichst unterschiedlich zusammen zu setzen.

Weitere Auskünfte:

Karsten Junius | Chefökonom

T: +41 (0)58 317 32 79 | E-Mail: karsten.junius@jsafrasarasin.com

Media Relations

T: +41 (0)58 317 40 88 | E-Mail: media@jsafrasarasin.com

J. Safra Sarasin Gruppe – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

Die internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Bankengruppe ist an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika vertreten. Die J. Safra Sarasin Gruppe steht weltweit für ihre Private-Banking- und Wealth-Management-Tradition, hohe Sicherheit und für ihr gut geführtes konservatives Wachstum im besten Sinne ihrer Kunden. Per Ende Dezember 2016 betreute die Gruppe ein Kundenvermögen von rund CHF 148 Mia., beschäftigte annähernd 2 000 Mitarbeitende und verfügte über ein Eigenkapital von etwa CHF 4,4 Mia.

J. Safra Gruppe

Die J. Safra Gruppe (die «Gruppe») mit einem verwalteten Kundenvermögen von insgesamt mehr USD 208 Mia. und aggregierten Eigenmitteln von USD 17,4 Mia. wird von Joseph Safra geführt. Die Gruppe besteht aus Privatbanken unter dem Namen Safra sowie Investmentbeteiligungen und Asset-basierenden Geschäftsbereichen wie Immobilien- und Agrarwirtschaft. Zu den Banken der Gruppe, die weltweit an über 165 Standorten vertreten sind, gehören: J. Safra Sarasin mit Sitz in Basel, Schweiz, Banco Safra mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, und die Safra National Bank of New York mit Sitz in New York City; alle sind bei einer konsolidierten Aufsicht unabhängig voneinander. Der Immobilienbestand umfasst weltweit mehr als 200 hochwertige Gewerbeimmobilien, Wohnobjekte, Einzelhandelsimmobilien und Landwirtschaftsflächen, so beispielsweise den Bürokomplex in New York City an der 660 Madison Avenue und Londons berühmtes Bauwerk «Gherkin». Zu Investitionen in anderen Bereichen gehören unter anderen Agrarbeteiligungen in Brasilien und an Chiquita Brands International, Inc. Enge Beziehungen in Märkten weltweit ermöglichen es der Gruppe, den Wert ihrer Unternehmen erheblich zu steigern. Die J. Safra Gruppe beschäftigt mehr als 29 000 Mitarbeitende.

Rechtlicher Hinweis

Diese Medienmitteilung der Bank J. Safra Sarasin AG (Schweiz) (nachfolgend «Bank») dient ausschließlich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die Bank hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens der Bank für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder die Bank noch deren



Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der J. Safra Sarasin Gruppe ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente oder Emittenten beziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein analysiertes Unternehmen mit Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe in Geschäftsverbindung steht, wodurch sich ein potenzieller Interessenkonflikt ergeben könnte.

Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden, bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltene Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die J. Safra Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die Bank lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright Bank J. Safra Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.